

ANTRAG Stadtrat Klaus Stapf (GRÜNE) Stadtrat Tim Wirth (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 23.02.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	36. Plenarsitzung des Gemeinderates 24.04.2007 992 7 öffentlich
Kommunale Kosten des Verkehrs		

1. Die Stadtverwaltung erstellt eine Übersicht über die kommunalen Kosten des Verkehrs für die Verkehrsarten:

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Fahrradverkehr
- Fußverkehr

Festzustellen sind jeweils folgende Zahlen: Einnahmen, Ausgaben, ggf. Deckungslücke und Kostendeckungsgrad. Diese werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

2. Um eine interkommunale Vergleichbarkeit herzustellen, bedient sich die Stadtverwaltung hierzu des Instrumentariums von ICLEI - Europe (Internationaler Rat für Kommunale Umweltinitiativen), bzw. lehnt sich an diese an.

Sachverhalt / Begründung:

Knapper werdende Mittel in öffentlichen Haushalten verpflichten zu einer nachhaltigeren Ausgabenpolitik. Der Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel sollte zielgerichtet und für die entscheidenden Gremien nachvollziehbar und transparent erfolgen.

Dem Bereich „Verkehr“ kommt im Haushalt einer Großstadt ein großer Stellenwert zu. Verkehrsanlagen verschiedenster Art sind zu bauen und dauerhaft zu unterhalten. Welche Kosten die einzelnen Verkehrsarten verursachen, wird i.d.R. nicht unterschieden.

Mit Ausnahme des ÖPNV liefert auch keine Verkehrsart eine Aussage darüber, wie kostendeckend sie betrieben wird, dabei wäre dies - insbesondere hinsichtlich des Autoverkehrs- als Steuerungsinstrument sehr interessant: Sowohl die Gebühren- als auch die Ausgabenseite kann so für Bürger/-innen, Verwaltung und die gemeinderätlichen Gremien transparenter werden.

Zahlen wie eine Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben, die Größe der festgestellten Deckungslücken und der errechnete Kostendeckungsgrad sind hier entsprechende Parameter. Die Erarbeitung dieser Zahlen erlaubt in der Folge auch einen interkommunalen Vergleich, denn in den vergangenen Jahren haben sich bereits zahlreiche Kommunen dieser Thematik gewidmet.

Die Daten für eine solche Berechnung liefert der kommunale Haushalt, diese müssen allerdings „entschlüsselt“ werden. Viele Ausgaben für den Straßenverkehr verbergen sich in Haushaltstiteln, die damit nicht primär in Verbindung gebracht werden, wie etwa teilweise in der Straßenbeleuchtung oder Straßenreinigung. Hilfestellung bietet ein Berechnungsprogramm des ICLEI (Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen), welches bereits in anderen Städten zum Einsatz kam (z.B. Heidelberg, Freiburg und Dresden).

unterzeichnet von:

Klaus Stapf

Tim Wirth

Hauptamt - Sitzungsdienste -

13. April 2007